Unser Besuch des 46. Deutschen Genealogentags in Erfurt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1995)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Besuch des 46. Deutschen Genealogentags in Erfurt

Als ich am Freitag, dem 23. September 1994, von Basel wegfuhr, sah der Himmel eher nach Regen aus. Es war bewölkt und von Sonne keine Spur vorhanden. Je weiter ich jedoch nach Norden und dann nach Osten fuhr, desto heller und freundlicher wurde es, und schliesslich brach die Sonne strahlend durch den Dunst. Sie kündigte drei sehr schöne Tage in Erfurt, der Hauptstadt Thüringens, an.

Nach der Ankunft hatte ich in unserem sehr modernen Hotel-Neubau, wo fast alle Teilnehmer untergebracht waren, genügend Zeit, mich zum Empfang der Delegierten der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände* (DAGV) durch den Oberbürgermeister der Stadt Erfurt vorzubereiten. Schon vor mir waren Erich und Beatrice Walthert, Max Chr. Naumann, Manuel Aicher und Dr. Wolfhardt W. Seelentag aus der Schweiz nach Deutschlands Osten gefahren, um an der Tagung teilzunehmen. Wir trafen uns im Festsaal des Rathauses und wurden dann allerdings nicht vom Oberbürgermeister selber, sondern von einem Vertreter herzlich begrüsst und willkommen geheissen.

Anschliessend ging es ins Hotel „Erfurter Hof", wo während der DDR-Zeit schon Willy Brandt empfangen worden war. Dieses Hotel lag damals am Bahnhofsvorplatz, der jetzt in Willy-Brandt-Platz umgetauft ist. Im Erfurter Hof nahmen wir unsere Mahlzeiten ein. Das erste Abendessen war gefolgt von einem Begrüssungsabend. Der Stadtarchivdirektor, Herr Dr. Behnl, zeigte uns anhand zahlreicher Dias *„Erfurt - die Stadt im Herzen Deutschlands mit bedeutender Geschichte"*. Die Dias waren hervorragend und erlaubten tatsächlich eine erste Kenntnisnahme vor allem der Geschichte und der alten Gebäude der Stadt, die zu einem sehr grossen Teil dank dem Geldmangel der DDR-Behörden zwar erneuerungsbedürftig, aber immerhin vollständig erhalten blieben. Erfurt wurde auch schon das „Rom des Nordens" genannt, was zwar eher eine Übertreibung ist, jedoch auf die grosse Zahl von mittelalterlichen Kirchen und Klöstern hinweist. Davon haben erstaunlich viele die Kriege und religiösen Händel überstanden und zeigen sich heute als Sehenswürdigkeiten.

Der Samstag begann mit Vorträgen verschiedener Art, die zumeist in unserem Intercity-Hotel stattfanden. Der Besucher musste sich entscheiden, wo sein grösstes Interesse lag. Das war selbstverständlich auch bei uns Schweizern unterschiedlich. Die Herren Aicher und Dr. Seelentag besuchten im Regler-Gemeindehaus am Juri-Gagarin-Ring die Zusammenkunft der Computer-Genealogen, während wir übrigen vier uns im Symposium *„Genealogie in den 90er Jahren"* einfanden. Diese hoch interessante Veranstaltung behandelte Themen wie Wandel der Familienstruktur, Namensrecht, EDV und Informationsaustausch, alle im Blick auf die Genealogie und die fortschreitende Entwicklung.

Nach dem Mittagessen begaben wir uns auf eine Stadtführung, wo wir unsere Dia-Kontaktnahme zu Fuss fortsetzen konnten. Der Führer hatte uns mit seinen humorvollen Erklärungen bald in Bann geschlagen, und wir staunten über den unerwarteten kulturellen Reichtum Erfurts, der an schon überraschend vielen Stellen herausgeputzt und total auf Hochglanz gebracht worden ist. Es wird aber gewiss noch Millionen von Mark verschlingen, bis auch die restlichen Bauten in neuem Glanz dastehen.

Von 16 Uhr bis zum Abendessen beschäftigten uns die Archive in Thüringen mit ihren genealogischen Schätzen. Aus berufenem Munde der Direktorinnen und Direktoren der Stadtarchive von Gotha, Rudolstadt, der Universitätsbibliothek und des Universitätsarchivs Jena sowie des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar vernahmen wir, welche Bestände ihrer Häuser auch dem Genealogen nützlich sein können. Nach zwei sehr informativen Stunden war schon wieder Zeit zum gemeinsamen Nachtessen, dem aber ein Leckerbissen besonderer Art folgte. Das Heraldiker-Treffen des HEROLD bot den Zuschauern und Zuhörern den Diavortrag „Die ältesten Zeugnisse des neunfeldigen Wappens der pommerschen Greifenherzöge." Dieser Vortrag von Dr. H. Hannes zeigte die hervorragende Kenntnis des Vortragenden über die heraldischen Bau- und Buchdenkmäler, eingefangen in sehr instruktiven Bildern, die uns Wappenfreunde sehr erfreuten.

Parallel zu den von uns besuchten Vorträgen liefen in andern Gruppen zu weiteren Themen Diskussionen,Vorträge und Demonstrationen, so dass es manchmal direkt schwierig war, eine Auswahl zu treffen.

Der Sonntagvormittag brachte dann die *öffentliche Festveranstaltung* im Rathausfestsaal. Nach musikalischer Einleitung begrüsste Herr Dr. Jörg Füchtner, der Vorsitzende der DAGV, die Mitglieder und Gäste. Für Thüringen und die Gastgeber-Stadt sprachen der Ministerpäsident Thüringens, Herr Dr. Vogel, und der Oberbürgermeister Erfurts, worauf die Vertreter der Genealogen Belgiens, der Schweiz und der Niederlande zum Grusswort aufgefordert wurden. Der Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung durfte den Anwesenden nicht nur unsere Grüsse überbringen, sondern sich für *eine besondere Ehre* bedanken: Die vor zwei Jahren ausgesprochene Einladung der Schweizer Familienforscher, einen der künftigen Deutschen Genealogentage in der Schweiz durchzuführen, war nämlich angenommen worden. *Der 49. Deutsche Genealogentag soll 1997 in unserem Land stattfinden.* Nach den Worten Herrn Dr. Füchtners steht dabei Basel im Vordergrund. Der gehaltvolle Festvortrag von Herrn Professor Kaiser über Ärzte-Dynastien und ein von Gesang begleitetes Musikstück junger Künstlerinnen beschlossen den feierlichen Anlass.

Nach dem wie stets feinen Mittagessen verabschiedeten sich das Ehepaar Walthert und der SGFF-Präsident von den Vorsitzenden und Delegierten sowie den übrigen Schweizer Kollegen und begaben sich auf den langen Heimweg. Eine überaus eindrucksvolle, an Kontakten und Inhalt reiche und vom Wetter ungemein begünstigte Tagung war bereits Geschichte.

Dr. Hans B. Kälin

Bulletin d'inscription pour l'assemblée générale de la SSEG à Chiblins le 20 mai 1995

Nom: _____

Prénom: _____

Adresse: _____

Inscrit ___ personne(s) pour la journée du 20 mai 1995

Veuillez indiquer le nombre de personnes pour chacune des options ci-dessous:

Bus spécial Genève et retour	Entrée et guide Musée de Penthes	Repas et visite Musée de Chiblins
☐ x 15.- = _____	☐ x 8.- = _____	☐ x 35.- = _____

☞ retourner à Pierre-Yves Pièce, Rue du Signal 6, 1880 BEX ☜
pour le 20 avril 1995 au plus tard !

Bulletin d'inscription pour l'assemblée générale de la SSEG à Chiblins le 20 mai 1995

Nom: _____

Prénom: _____

Adresse: _____

Inscrit ___ personne(s) pour la journée du 20 mai 1995

Veuillez indiquer le nombre de personnes pour chacune des options ci-dessous:

Bus spécial Genève et retour	Entrée et guide Musée de Penthes	Repas et visite Musée de Chiblins
☐ x 15.- = _____	☐ x 8.- = _____	☐ x 35.- = _____

☞ retourner à Pierre-Yves Pièce, Rue du Signal 6, 1880 BEX ☜
pour le 20 avril 1995 au plus tard !